

# Die Geschichte von Eqülian

Von Nobbinoo

## Prolog

Hallo mein Name ist Eqülian. Ich bin Priesterin von Silvermoon, ja ok ich war eine Priesterin bis ich von der Geißel angegriffen wurde und Starb, ob wohl ich schon früher einmal Kontakt hatte mit den Untoten, und so will ich meine Geschichte anfangen. Ich war noch ein Junges Kind von 13 Jahren als mein Volk angegriffen wurde. Es war schrecklich und ich hatte Jahre lang Albträume doch konnte ich mich mit einer Handvoll Elfen entkommen auf der Königlichen flotte vom unserem Verstorbenen König Dath'Remar Sunstrider . Als wir wochenlang auf dem Meer verbracht haben wollten wir nach Lordaeron doch hatte ich ein ungutes Gefühl ob da noch jemand noch Leben würde. Doch fuhren wir mit den Schiffen zum Hafen von Menschenkönigreich um Hilfe zu Bitten, wir sahen aber schon von weitem das dort nichts mehr Lebte. Überall waren Tode auf dem Steg und Schiffe brannten halb im Wasser. „Wir sollten Richtung Stormwind dort werden wir sicher nicht abgewiesen werden.“ Sagte ein Magier der das Schiff beschützen soll. „ Das ist doch zu weit weg und wir haben kaum Proviant mehr an Bord sollten wir nicht wieder zurück, es wird doch sicherlich ein Platz finden wo wir überleben können. Wir müssten auch uns um die Verletzten kümmern und wir haben keinen Heiler dabei.“ Rief ich. „Das Mädchen hat recht wir haben dir Möglichkeiten nicht mehr lange Strecken hinter uns zubringen. Wir können unser Glück bei uns suchen oder wir versuchen nach Stormwind zu Fahren und bis dahin sterben. Also ich bin dafür das wir zurückfahren.“ Alle Elfen sprachen durcheinander und ich sah das wir nicht so weiter vorankamen und um so mehr frustrierte ich bis meine Gefühle freien Lauf nahm. „SEID STILL.“ Schrie ich so Laut ich konnte. „Wir haben unser Land, Familien, Freude und wenn auch immer verloren doch können wir jetzt nicht einfach aufgeben, wir müssen uns um die Verletzten kümmern und das geht gerade nur wenn wir zurück Fahren. Ich weiss das ihr Angst habt das habe ich auch doch einfach aufgeben können wir auch nicht. Doch können wir das wieder aufbauen was wir Verloren haben ich denke das haben wir den Verstorbenen zu verantworten.“ Doch keine antwortete mir sonder alle sahen mich ungläubig an. „Was ist los warum sagt ihr nichts mehr?“ Wollte ich wissen, doch Sahen die anderen das was ich nicht sah. „Das Licht.“ „Was?“ „ Mein Kind.“ Fing der Magier an und ging auf mich zu. „Du sagtest doch das wir keinen Heiler an Bord haben doch sehe ich das du mit den Heiligen Licht umgehen kannst!“. Ich sah ich verwirrt an. „Was für ein Licht? Ich wurde getestet doch hat man mir gesagt das ich keine Ausbildung bekommen werde, ich wollte den Waldläufer beitreten.“ „Ein Zeichen den Lichtes an einem so Finsteren Tag ist ein Wunder, wir sollten wirklich zurück reisen. Vielleicht hat ja jemand überlebt.“ So stand ich immer noch am gleichen Platzt wo andere sich um das Schiff sich kümmern müssen und schaute nur auf meine Hände die Leuchteten. Ich

wollte mich nicht bewegen noch jemand anfassen doch wurde ich angerempelt von einer Frau deren Arm Gebrochen ist und in einer Schlinge vor ihrem Bauch hing und Stolperte. Ohne es zu beeinflussen ging das Licht ohne schwächer bei mir zu werden auf die Frau über und Hielte ihrem Arm. „Entschuldigung, Entschuldigung das war keine Absicht, ich wollte das nicht.“ So schnell ich konnte wollte ich ihr aufhelfen doch stand sie ohne Hilfe auf. „Mein Arm er ist wieder Geheilt. Danke Mädchen vielen vielen Dank.“ Ich war Starr vor erstaunen erst gerade noch schwer verletzt und auf einmal als nichts wäre, ich war so in Gedanken versunken das ich nicht mitbekommen habe das ich mich setzte doch wurde ich immer müder das ich langsam einschlief.

Wochen später kamen wir endlich wieder in Quel'Thalas mein geliebtes Land, doch zur Überraschung sah ich keine Untote sondern ich sah bewaffnete Soldaten die Leiche verbrannten. Bevor wir an Land gehen durften wurde jeder überprüft ob wir auf irgendeine weise Verletzt waren doch fanden sie keinen einzigen. „Der Heiler auf dem Schiff soll vortreten wir haben verwundete in dem Dorf nicht weit von hier.“ Langsam setzte ich einen Fuß vor den anderen bis ich vor dem Soldaten stand. Mit gesenktem Kopf und die Hände in mein Kleid gebohrt sagte ich leise. „Ich habe geholfen das die Leute hier auf dem Schiff wieder Gesund sind doch bin ich kein richtig Heiler, erst auf dem Schiff habe ich das gelernt und das auch nur ausreichend tut mir leid aber ich kann ihnen wahrscheinlich nicht richtig Helfen.“ „Verstehe doch bitte ich dich trotzdem mitzukommen den dort sind schon Priester und Paladine, vielleicht können sie dich ausbilden wenn es in ihrer macht steht.“ Und so nahm meine Ausbildung seinen Lauf, ich lernte schnell neue Leute kennen und es gab auch ein paar Familien dich mich aufnehmen wollten doch ich lehnte ab den Tot meiner Eltern und Schwester die sich ihnen entgegengestellt haben wollte ich nicht vergessen und so Lebte ich im Kloster bei Silvermoon. Ich war froh das ich eine Priesterin werden durfte auch wenn es keinen zweifeln gab das man mich jetzt ablehnen würde, ich mein mehr als die Hälfte uns Elfen wurden abgeschlachtet von diesem Bastard von einem Menschen Prinzen Arthas. Doch sagte man mir das ich mein Ziel immer vor mir haben soll und das hatte ich auch ich wollte das mein Land wieder blüht wie vorher und ich wollte alle Elfen verteidigen. Wir wurden im Kloster geprüft den nicht jeder konnte ein Schwert halten oder gar ein Schild, und in einer Plattenrüstung konnte ich mich nicht bewegen aber um so mehr lag das ich mich mit einem Stab verteidigen konnte denn so kam ich in die Gruppe für die Priesterlehre.

Die Jahre vergingen und als ich Priesterin in die Welt hinaus um den Lor'themar Theron den Lordregent von Quel'Thalas zubegleiten auf den Weg nach Ogrimmar. Ich hatte schon den Orks gehört das sie Blutrünstige Monster wären doch konnte ich das nicht glauben da sie eine Allianz aus verschiedenen Volker haben wo auch Trolle große grüne Wessen, Tauren auch große Wessen die aussehen wie Kühe auf zwei Beine und Untote die auf das Kommando von Sylvanas Windrunner hören der ehemaligen General der Waldläufer von Silvermoon war. Ogrimmar war anders als gedacht, man könnte meinen das man eine Kriegerstadt besucht wo sich jeder den Kopf einschlägt doch fand ich das hier nicht sonder ein Platzt wo sich Völker trafen und Aufträge erledigten. Ich ertappte mich auch dabei ab und an stehen zubleiben und den Leuten hier zuzuschauen was sie machten. Ich war überzeugt das wir mit der Hilfe der Horde das unser Volk wieder zu altem Glanz erscheinen wird, doch stand das

nicht in meiner macht sowas zu entscheiden. Wir gingen durch die komplette Stadt und ich muss sagen das es hier richtig heiß ist und konnte froh sein das ich was zum Trinken dabei hatte. Vor uns stand das Gebäude vom Kriegshauptling Thrall, man sagte mir das er ein Schamane sein was das auch immer sein mag. In Schwarzer Rüstung standen hier überall diese Orks herum ich denke mal um ihn zu beschützen und da sagt man nicht auf die Größe kommt es an sonder auf die Technik glaub ich nicht das sie die hier meinen. „ Mein Kriegshauptling ich präsentiere den Lordregent von Quel´Thalas

Lor´themar Theron Botschafter aus Silvermoon.“ Der Ork der uns angekündigt hat war ein grauhaariger älter Ork zumindest schaut er so aus. „Danke Etrigg, ich möchte euch in Ogrimmar begrüßen und auch möchte ich die anderen Anführer der Horde vorstellen. Cairne Bloodhoof der Taurenhauptling von Thunder Bluff, Vol´jin der Anführer der Darkspear Trolle und natürlich Sylvanas Windrunner Gebieterin der Verlassenen und Undercity. Ihr seit hier um die Aufnahme in die Horde zu bitten nicht wahr?“ Sprach der Ork wo vor dem Thron stand mit einem Hammer in der einen Hand. „Jawohl, ich erhoffe zwar was wir uns erst beweisen müssen doch erbringe ich zuvor als treue Beweis den Kopf den Verräters Dar´Khan Drathir und die erste neue Priesterin aus Silvermoon Eqülian.“ Ich verneigte mich höflich von den großen der Horde. „Sagt mir warum sollten wir für eine Priesterin ein ganzes Volk in die Horde aufnehmen, wir haben schon die Schattenpriester der Verlassenen also mehr von solchen brauchen wir hier wirklich nicht.“ Noch bevor Lor´themar antworten konnte ging ich ein paar schritte nach vorne. „Bei allen nötigen Respekt aber ich bin auf Heilung andere spezialisiert, und ich bin nicht hier um jemanden zu schaden. Aber es ist nicht nur ich hier der hofft das wir Blutelfen aufgenommen werden sonder haben wir auch noch Paldine, Jäger und Magier in unseren Reihen. Ich weiß auch das wir uns nicht alleine Verteidigen können aber auch die Verlassenen können Lordaeron nicht alleine halten doch mit unseren gemeinsamen Streitkräften können wir uns gegenseitig verteidigen. Ist es nicht das was die Horde ausmacht? Eine Verbund aus Volker die zusammenhalten egal wie schwer die Lage aus ist?“ Ich Stand drei Schritte entfernt von dem Kriegshauptling und ich wusste wenn ihm das nicht gefallen hat oder ihn beleidigt hat dann werde ich hier sterben doch musste ich ihn weiter in die Augen sehen um meine Ernsthaftigkeit zu beweisen. Zur meiner Überraschung fing er an zu Lachen und auch andere fingen an, ich kam mir hier wie in einem falschen Film vor. „Einverstanden, soweit die anderen nichts dagegen haben heiße ich euch in der Horde willkommen.“